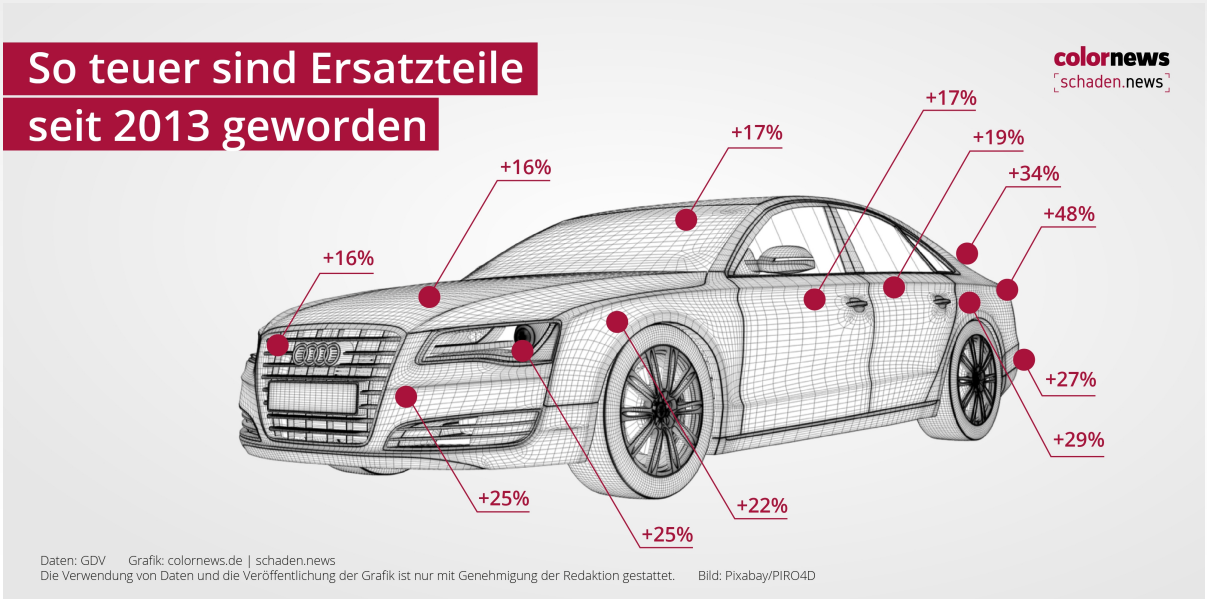








17.10.2018

ERSATZTEILE: PREISE ZIEHEN ERNEUT AN

Pkw-Ersatzteile wie Rückleuchten, Motorhauben und Windschutzscheiben sind in den letzten zwölf Monaten erneut deutlich teurer geworden: Die Preise stiegen von August 2017 bis August 2018 im Schnitt um 4 Prozent, für Scheinwerfer sogar um 7 Prozent, beschreibt der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in einer aktuellen Mitteilung auf Basis einer Auswertung der Schadenkalkulations-Datenbank von Audatex.

ERSATZTEILE HEUTE DURCHSCHNITTLICH 24 PROZENT TEURER ALS 2013

Der GDV beobachtet die Preisentwicklung seit Januar 2013. In diesem Zeitraum stiegen die Kosten für Ersatzteile deutlich schneller als die Inflationsrate: Während der Verbraucherpreis-Index um 6,9 Prozent stieg, haben sich Pkw-Ersatzteile im selben Zeitraum durchschnittlich um 24 Prozent verteuert. Rückleuchten seien seit 2013 um fast 50 Prozent, Kofferraumklappen um über 30 Prozent teurer geworden. Eine detaillierte Übersicht finden Sie in der Bildleiste oder hier zum Download.

DURCHSCHNITTLICHER PKW-SACHSCHADEN STEIGT AUF 2.700 EURO

Für die Kfz-Versicherer ist die Entwicklung der Ersatzteilpreise besonders relevant, schließlich führen höhere Ersatzteilpreise zu steigenden Kosten. Im Jahr 2013 zahlten die Kfz-Haftpflichtversicherer für einen Pkw-Sachschaden im Schnitt rund 2.400 Euro, im vergangenen Jahr bereits 2.700 Euro. Für die Untersuchung recherchiert der GDV jährlich die Ersatzteilpreise für 20 verschiedene Fahrzeugtypen vom Kleinwagen bis zum Oberklasse-Modell verschiedener Hersteller. Dabei wurden für jedes Fahrzeug die Preise von zwölf Ersatzteilen erhoben, die nach Unfällen häufig ausgetauscht werden müssen – vom vorderen Stoßfänger bis zur Kofferraumklappe.

GDV BEFÜRWORTET GESETZESÄNDERUNG ZUR PREISSENKUNG

Für mehr Wettbewerb auf dem Ersatzteilmarkt könnte laut GDV eine Lockerung des sogenannten Designschutzes sorgen. In seiner aktuellen Form schütze der Designschutz nicht nur das Design eines Autos, sondern aller sichtbaren Karosserie-Ersatzteile. Die Folge: Neue Kotflügel, Motorhauben, Scheinwerfer oder Windschutzscheiben können Autofahrer und Werkstätten nur vom Hersteller des Autos kaufen. „So wird der Wettbewerb ausgeschaltet und der Markt für sichtbare Ersatzteile monopolisiert“, sagt Tibor Pataki, Leiter der Abteilung Kraftfahrtversicherung im GDV. „Besser und vermutlich auch günstiger wäre es, wenn die Verbraucher zwischen verschiedenen Ersatzteil-Herstellern wählen könnten.“ Die Versicherungswirtschaft fordert daher, die sichtbaren Karossiere-Teile künftig vom Designschutz auszunehmen – und diese sogenannte Reparaturklausel sowohl für Neufahrzeuge als auch für Gebrauchtwagen gelten zu lassen.